

SULPHURGEIST sulphurgeist, n (P 13, 48). - chem: nach P's Lehre 'Geist (vgl Geist 2) des Schwefels'. Beleg siehe Merkurigeist. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. - Mischbildung. - Nicht vor P gebucht.

SULZE sulz, f (P 2, 104). - thar 'dickflüssiger, sülzenartiger Sud von Heilmitteln'. P 2, 104: alle die krankheiten, die aus feuchte werden wider die natürliche feuchte, die selbigen all werden von diser sulz genomen... so sol man darin baden gleich wie in einem wiltbad und dergleichen nach ansehen eins arzts. P 2, 29: do man das salz seut, do wird ein sulz gemacht, welche dick ist, also das kein ei gen boden fallen mag. - Lexer sulz 'Sole, Salzwasser, Brühe, Gallerte' 2, 1294. - Vor P.

SUMACH siehe Semach.

SÜSZE süße, f (P 1, 211), süße, f (P 1, 212). - physiol: nach P's Lehre 'das Süße als eine der vier Hauptgeschmacksqualitäten im Menschen' (vgl Säure). P 1, 211: im leib sind 4 gustus...: seuri, süße, bitteri, selzi. - Lexer süße 'Süßheit' 2, 1288. - Mit obd bevorzugtem Abstraktsuffix. - Vor P.

SÜSZHOLZ süßholz, n (P 10, 551). - bot 'Glycyrrhiza glabra L.' Beleg siehe Süßholzsalz. - Lexer süßholz 2, 1289. Warburg 2, 212. FischerPK S. 270. - Vor P.

SÜSZHOLZSALZ süßholz salz, n (P 10, 551). - chem: nach P's Lehre 'In Glycyrrhiza glabra L. enthaltene Grundsubstanz Salz (vgl Salz 1)'. P 10, 551: also sind auch der löchern und prurium mancherlei in seiner offenbarung nach inhalt der mancherlei art des salz. etliche dulcia, das ist löcher on wehe, vergleichen sich dem honig salz, zucker salz, süßholz salz; etliche ardentia vergleichen sich dem pfeffer, ingber und paradisi körnlin salz, etliche eschara vergleichen sich dem arsenischen salz. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

T

TAFELSILBER tafelsilber, n (P 13, 106). - chem: unklar, vielleicht 'silbern glitzernder Glimmer: Aluminiumsilikat, $Al_2(SiO_4)_3$ '. P 13, 106: auch oftmals schaumweis auf den felsen ligent, als tafelsilber, auch auf den wisen als flangolt. - Lexer fehlt. DtWb: neben der Bed 'Geschirr' wird auch auf "eine andere Bed" hingewiesen, ohne nähere Deutung 11, 1, 1, 23 bzw 3, 1721. Götze Wb fehlt. - Vgl dazu Flanggold, Katzengold, Katzensilber. - In der chem-mineralogischen Bed nicht vor P gebucht.

TÄGLICHES FIEBER teglich fieber, n (P 10, 48). - path 'Krankheit mit gleichbleibendem Vorhandensein des Fiebers' (Gegensatz: dreitägliches Fieber 'Malaria, Intermittens'). P 10, 48f: wie die eigenschaft der fieber, des teglichen und drei-

teglichen. - Lexer fehlt, nur viertägiges Fieber 3,336.
DtWb fehlt, aber dreitägiges, viertägiges Fieber 3,1621.
Höfler: tägliches Fieber 'dreitägiges Fieber, Malaria, Tertianfieber' / diese Bed trifft nicht bei P/, 1528 belegt, S.144.
BisSM: anfang des 16. Jh in der Groß-Schützener Gesundheitslehre belegt. - Vor P.

TALK talk, n(P 3,61). - chem 'Talcum: $Mg_6(OH)_4/Si_8O_{20}$ '.
P 3,61: die namen der marcasiten, kis, spißglas, kobolt, talk, auripigmentum, sulphura, arsenicalia, so vil seind mir wissend.
- Lexer fehlt. DtWb: nach 1541 belegt 11,1,1,100. Kluge: im 16. Jh eingelehnt S.610. Römpp S.1222. - Vgl auch schwarzer Talk. - Nicht vor P gebucht.

TALKISCH talkisch(P 9,543). - Adjektiv zu Talk(vgl). P 9,543: margazitisch, talkisch oder wismatisch. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

TAMARINDE tamarinde, f(P 13,67). - bot 'Tamarindus indica L.'
Beleg siehe Weidensulphur. - Lexer fehlt. DtWb: vor 1541 belegt, 11,1,1,101f. Pritzel S.394. Warburg 2,176. FischerPK S.285. - Vor P.

TAMARINDENSULPHUR tamarinden sulphur, m(P 13,67). - chem: nach P's Lehre 'Schwefel (vgl Schwefel 1) als eine der drei Grundsubstanzen von Tamarindus indica L.' Beleg siehe Weidensulphur. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. Vgl Tamarinde. - Nicht vor P gebucht.

TANNE tanne, f(P 9,637), tan-, f(P 9,538). - bot 'Abies alba Mill. und Picea excelsa Link.' P 9,637: wie diser in eichenbaum, tannen. - Lexer tanne 2,1401. Hegi 1,82. Fries S.37. FischerPK 'Abies alba Mill.' S.257. Marzell SM: Tanne bei P auch 'Fichte, Picea excelsa Link.', z.B. in Tannenharz, denn es gibt kein Harz von Tannen, nur von Fichten. - Vor P.

TANNENHARZ tanharz, n(P 10,106), tannenharz, n(P 10,106). - bot ther 'Fichtenharz, Harz von Picea excelsa Link.' P 10,106: weiter ein recept von dem tanharz. - Lexer fehlt. DtWb: nach 1541 belegt 11,1,1,113. Hofmann "harz an einer dannen" zur Paracelsuszeit in der fränkischen Volksmedizin üblich, um 1550 belegt S.46. Marzell SM: Es gibt kein Tannenharz, nur Fichtenharz, das hier gemeint ist. Vgl Tanne. - Zur Paracelsuszeit belegt.

TANNENZAPFEN tanzapfen, m(P 9,538), danzapfen, m(P 4,167). - bot 'Fruchtzapfen von Abies alba Mill.' P 9,538: am ersten so richte zu ein starkes wasserbad von kreutern... und von den locustis der tannen, ... auch von den frischen tanzapfen gesotten, darin laß in baden. - Lexer tanzapfe 2,1403. Vgl Tanne. - Vor P.

TANZ siehe Veitstanz.

TANZICHTSUCHT danzetsucht, f(P 7,329). - path 'Chorea maior' (Veitstanz, der im Mittelalter epidemisch, wohl auf hysteri-

TARTAR tartar, m (P 2, 379). - path: nach P's Lehre "krankhafte Stein- bzw Sedimentbildung im menschlichen Körper" (vgl tartarische Krankheiten). P 2, 379: und so also der podagrische fluß und tartar zu stein und sant wird, so komet daraus andere zeichen und anderlei schmerzen. - Lexer fehlt, nur Tartar "Tartare (Volksname)" 2, 1406. DtWb fehlt, nur Volksname 11, 1, 1, 158f. Höfler: Tartarus seit P in path Bed S. 730. - In dieser Form und Bed nicht vor P gebucht.

TARTARISCHE KRANKHEITEN tartarische krankheiten, f pl (P 2, 369). - path: nach P's Lehre "krankhafte Stein- und Sedimentbildungen im menschlichen Körper". P nimmt körperteilörtliche (unsichtbare) Magen an (vgl Magen): bei Unregelmäßigkeiten ihrer oder des Archaeus' physiologischer Stoffwechsell- tätigkeit kommt es zu Steinbildungen (vgl Sand, Gries, Körnlein, Stein) in den Hohlorganen, auch zu Schichtüberzügen und Organwand- Behängen (vgl Weinstein, Wallstein). Auch Gicht, Rheumatismus, Zahnsteinbildung usw. werden auf solche Sedi- mentbildungen zurückgeführt. P übernimmt den Krankheitsnamen Tartarus vom Weinstein wegen der Ähnlichkeit der vermuteten Stoffwechselsedimente mit der Weinsteinbildung. - P 2, 369: die tartarischen krankheiten... So nennen wir die tartarisch, die als ein tartarum in dem leibe wachsen: als podagra... und das chiragra... darnach als das griesß, das sich in die nieren und in die blatern setzt und an andern enden. darnach als die reißenden stein und fixen stein, und blater- und nierenstein, die da allein an den zweien enden ligent. darnach als die congelaten, die da ligen in gedormen und intestinen und in andern, darein die narung und über- flüssigkeit get. darnach als die congelaten, die da ligen in den poris der haut und fleisch und in gebeinen. darnach als die induraten, die da ligen in den adern, arterien, nerven, daraus dan vil unwissende krankheiten entspringen mit un- bekanten ursachen. Vgl dazu: P 11, 21: also wenig ist auch nüz der nam stein und sand...; der namen so ich gib diser krankheit heißt tartara, das ist aegritudo tartari oder tartareus morbus, genomen von tartaro, der da heißt... darumb tartarum, das er ein öl, ein wasser, ein tinctur, ein salem gibt, welches den kranken gleich wie ein hellisch feuer anzündt. P 11, 23: /Beim Weinstein/ so scheidt sich dasselbig coagulum vom wein und hengt sich inwendig an das faß, und das heißt tartarum vini... also ist auch im wasser der- gleichen ein tartarum..., also auch von der milch..., auch ein tartarum vom saft des obs, vom saft der kreuter..., auch ein tartarum aus den leguminibus und aus allem dem das feucht ist, so wir essen und trinken. das ist generatio tar- tari...; also wird der nam diser krankheit genent nach der materia tartari und weiter specificirt nach inhalt der geschlechten der feuchtigkeiten. - Lexer fehlt. DtWb: nur bei P belegt 11, 1, 1, 159. Höfler "Übel, das sich durch Ab- lagerung fester, nicht ausgeschiedener Körperprodukte aus- zeichnet", Paracelsisch S. 323. - Nicht vor P gebucht.

TAU tau, m (P 1, 27). - 1. mikr: nach P's Lehre "Tau als Nieder- schlag im Körper als einem Mikrokosmos". P 1, 27: Dann on ein sunn ist der leib nit, und also on regen und tau auch nit, darumb so müssen sie beide do sein, welchs on das ander ist. das ist ein krankheit. - 2. ther: siehe Valentau. -

TAUBE taub(P 1,100), toub(P 14,57). - path 'unsinnig, wahnsinnig' (nicht 'ohne Gehör', dafür steht hörlos, gehörlos). P 1, 100: wolfskörner machen unsinnig, zethau macht taub, rußtal macht zerrütt, hirbellum macht wütend und dise ding al bringen den man von der vernunft. - Lexer toup 2,1484. DtWb 11,1,1, 162. GötzeWb S.47. FischerWb 2,100f. Höfler S.731. - Vor P.

TAUBE LEUTE toube leute,pl(P 14,57). - path 'Wahnsinnige, Maniaci'. P 14,57: von der touben leuten herkommen, ... das der mensch sol seiner sinn beraubt werden. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

TÄUBE taubi,f(P 1,99). - path 'Manie, Wahnsinn, Tobsucht'. P 1,98f: ir secht ein feur, das wütet im element wasser und macht in bullas, schaum, dampf...; unser vernunft ist ein liquidum..., so nun das feur do ist, so gehent die operationes an...; die sieden ist die taubi deren, die ire vernunft verlieren und ir nit gewaltig sind, sonder die taubi ist ir gewaltig. - Lexer tūbe 'furor' 2,1478. Höfler S.731. - Mit obd bevorzugtem Abstraktsuffix. - Vor P.

TÄUBEN touben(P 1,143). - path 'betäuben; taub(vgl)machen'. P 1,143: so ein frembder gestank in das hirn und die cellen der vernunft kompt, derselbig toubets und beraubts und wirfts nider. - Lexer touben 'taub werden, taub machen' 2,1478. Höfler 'taub machen' S.731. - Vor P.

TAUBENKOT taubenkot,m(P 10,386). - ther 'Taubenexkremente' als Therapeutikum der Dreckapotheke. P 10,386: Du magst auch wol darzu tun...taubenkot 3 hantvol und hennenkot eine halbe hantvol, wirds dester besser. - Lexer fehlt. DtWb 11,1,1,173. EisSM: um 1400 belegt. - Vor P.

TAUBSINNIG taubsinnig(P 9,549). - path 'tobsüchtig, wahnsinnig' (vgl taub). P 9,549: frost, hiz, taubsinnig..., so ist es ein inwendige pestilenz. - Lexer toupsinnic 2,1485. - Vor P.

TAUBSUCHT taubsucht,f(P 1,97), toubsucht,f(P 9,651). - path 'Tobsucht, Wahnsinn, Manie'. P 1,97: So ein gesunt man die die vernunft verleurt und entrünt ir, ist der selbigen, so er gehabt hat, beraubt, ...sonder unbesinnt wütet und tobet mit aller ungestümligkeit, der ist lezt in der taubsucht. - Lexer toupsucht 2,1485. Höfler S.716. - Vor P.

TERPENTINBAUM terpentinbaum,m(P 2,61). - bot 'Larix decidua Mill.' (nicht 'Pistacia Terebinthus L.'). P 2,61: wie der balsambaum ubertrift in seinen landen alle andere beum, also der terpentinbaum all andere beum in teutschen landen. - Lexer fehlt. DtWb: 17. Jh, 11,1,1,261. FischerPK fehlt, aber terpentin: u. a. 'Harz von Larix pinus/=Larix decidua Mill./' S.92. - Mischbildung. - Nicht vor P gebucht.

TEUFELSWURZ teufelswurz,f(P 2,149). - bot 'Aconitum Napellus L.' P 2,149: nieswurz, treibkörner, teufelswurz, colocynth auch purgiren stark. - Lexer fehlt. DtWb: nach 1541 belegt, 11,1,1,293. FischerPK fehlt(vor 1500). Marzell Wb 1,106. Marzell SM: vielleicht 'Aconitum Napellus'. - Nicht vor P

TIECH siehe Diech.

TIEGEL tigel,m(P 3,77). - 'Hohlgefäß' für chemisch-technologischen Gebrauch. P 3,77: Rec...mach stratum super stratum in einem tigel, feur sechs stunt. - Lexer tigel 2,1413. - Vor P.

TIERSISZ tierbiß,m(P 10,9). - path 'Bißverletzung(durch ein Tier)'. P 10,9: von allen wunden, stich, schuß, brand, tierbiß, beinbruch und alles was die wundarznei begreift. - Lexer fehlt. DtWb: nach 1541 belegt 11,1,1,377. - Nicht vor P gebucht.

TILER tiler, genus?(P 2,384). - bot? ther: unklar, vielleicht verderbte Fassung für 'Anethum graveolens L.(Dill)'. P 2,384: als Krebsaugen vertreiben das gries..., als tiler vertreibt den stein in den nieren. - Fehlt in den Wörterbüchern: Lexer, DtWb, GötzeWb, Veith, Römpf, Krünitz, Pritzel, FischerPK, Holl, Negl, FischerWb, Idiotikon, Schmeller. EtSM: vielleicht tilen statt tiler als Form für 'Dill, Anethum graveolens L.' Sudhoff Ann: schwankt ob die Schreibung so recht ist, schon Huser konnte die Hs nicht entziffern und gab Faksimile (Faksimile abgedruckt P 2,522): ohne Deutung 2,522. Marzell SM: Die Deutung von 'Dill' wäre zu erwägen. - In dieser Form nicht vor P gebucht.

TINKTURKRANKHEITEN tincturkrankheiten, f pl(P 1,55). - path: nach P's Lehre 'Farbkrankheiten'(vgl): hier wird die Ätiologie nicht durch Farbgeister, sondern durch Unregelmäßigkeiten im Körperinneren Farbstoffhaushalt begründet. P 1,55: aber so die saft des leibs faulen, aus denselbigen werden die tincturen, aus den der leib gefarbt wird. also sind zwei corpus der tincturkrankheiten: der saft und die substanz. der saft ist liquor, die substanz ist bein, blut, fleisch. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. Höfler fehlt. - Mischbildung. - Nicht vor P gebucht.

TINTENWASSER dinten wasser,n(P 3,322). - ther 'Tintenflüssigkeit, unter Zutat von Galläpfeln(vgl) bereitet'. P 3,322: Rec...aquae vitrioli et gallorum, id est dinten wasser. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

TOBEN toben(P 1,97). - path 'toben, einen Anfall von Taub-sucht(vgl) haben: Beleg siehe Taubaucht. - Lexer toben 2,1453. - Vor P.

TOBIG tobig(P 1,102). - path 'tobsüchtig, wahnsinnig, maniacus'. P 1,102: darumb sie ir hirn auch tobig machen und unsinnig. - Lexer tobic 'nicht bei Verstande, wütend, rasend' 2,1454. - Vor P.

TOBIGKEIT tobikeit, f(P 1,101). - path 'Zustand des Tobigseins'(vgl tobig, Taubaucht). P 1,101: so sollen ir wissen, das die tobikeit im hirn ligt. - Lexer tobikeit 2,1454. Höfler S.738. - Vor P.

TOD tot,m(P 2,7). - path 'Exitus'. P 2,7: aus den het mögen

TODESNÖTZE totsnöte, f pl (P 4, 222). - path 'Zustand des bevorstehenden Exitus'. P 4, 222: der hochkropf, der get in totsnöten hinein und ist signum mortis. - Lexer fehlt. DtWb: vor 1541 belegt 11, 1, 1, 568. - Vor P.

TODESSCHWEISZ totschweiß, m (P 3, 391). - path 'kalter Schweiß eines Sterbenden'. P 3, 391: so der sudor ad mortem gieng, ein totschweiß. - Lexer totschweiß 2, 1476. Höffler S. 619. - Vor P.

TODESWUNDE totwunde, f (P 5, 421). - path 'tötliche Wunde'. P 5, 421: wie an andern enden von den totwunden geschriben stat. - Lexer totwunde 2, 1477. Höffler S. 819. - Vor P.

TODESZEICHEN totzeichen, n (P 1, 19). - path 'Anzeichen, Symptom bevorstehendes Todes'. P 1, 19: Das aber totzeichen... in dem harn, puls und der gleichen gefunden werden, sollen ir nicht achten war zu sein. - Lexer totzeichen 2, 1477. DtWb 11, 1, 1, 636. Höffler S. 849. - Vor P.

TÖDLICH tötlich (P 2, 119). - path 'todbringend' wie nhd. P 2, 119: wo solch wunden seind, tötlich an im selbs. - Lexer tötlich 2, 1475. - Vor P.

TOLL toll (P 2, 35), doll (P 9, 339). - path 'unsinnig, tobüchtig, wahnsinnig'. P 2, 35: als es seind etliche stuck, die dem menschen sein vernunft nemen und machen in gar toll und wilt. - Lexer tol 2, 1458. Höffler S. 743. - Vor P.

TOLLER GEIST siehe Geist 2.

TORHEIT torheit, f (P 9, 339). - path 'Verschrobenheit, Narrheit, Verrücktheit'. P 9, 339: wo ist die torheit? als als ein bei danen die in iren weisheiten bleiben und weiter in gottes weisheit nit faren. - Lexer torheit 2, 1466. - Vor P.

TOT tot (P 1, 4). - path 'tot, gestorben' wie nhd. - Lexer tot 2, 1470. - Vor P.

TOTENKOPF totenkopf, m (P 7, 83), todenkopf, m (P 5, 354). - 1. anat ther 'Knochenschädel' (eines Verstorbenen: als Therapeutikum). P 5, 354: Zur Blutstillung/Todenkopf brennen aliqui, und seen das pulver auf die wunden; sol das blut stellen. - 2. chem 'Rückstand bei der Destillation chemischer Flüssigkeiten'. P 7, 83: und seind das dieselbigen hauptstuck: sublimirter mercuri mit geprentem Weinstein, sublimirter mercuri mit vitriol, ... die spiritus vom aquafort, das aquafort an im selbs, den totenkopf vom aquafort, ... Das seind corrosiva und ezstück, damit einer Hercules seuhn solt durchlöchern. - Lexer totenkopf: nur Bed 1, Bed 2 fehlt, 2, 1473. DtWb: u. a. 'erdiger Rückstand beim Einsieden von Vitriollauge', diese Bed bei Gerardoff zuerst belegt 11, 1, 1, 612. GötzeWb 'Rückstand einer Destillation (caput mortuum)' S. 53. Krünitz 'Rückstand bei einer Destillation' 185, 529. - Vor P.

TOTENMIES totenmies, n (P 10, 238). - bot ther 'Moss auf Totenknochen, wohl Homalothecium sericeum Br. Sch.', als Therapeutikum. P 10, 238: schelkraut, eichenlaub, totenmies und deren vil mer. - Lexer fehlt. Dtwb fehlt in dieser Lautgestalt, nur Totenmoos: nach 1541 belegt 11, 1, 1, 616. Marzell SM: botanisch vielleicht 'Homalothecium sericeum Br. Sch.' - Wegen der obd Lautgestalt vgl Mies, Steinmies. - Nicht vor P gebucht.

TOTENZEICHEN totenzeichen, n (P 9, 587), totzeichen, n (P 1, 19). - path 'Symptom bevorstehenden Todes'. P 9, 587: so fallen da totenzeichen an...vil slande totenzeichen. - Lexer fehlt, nur totzeichen 2, 1477. Dtwb fehlt, nur Todeszeichen, Todzeichen 11, 1, 1, 630. - In dieser Form nicht vor P gebucht.

TOTSCHWEISZ siehe Todesschweiß.

TOTWUNDE siehe Todeswunde.

TOTZEICHEN siehe Todeszeichen.

TRAN siehe Tron.

TRAUBE traube, f (P 7, 135), -traub, m (P 2, 326). - bot 'Frucht und Fruchttraube von vitis vinifera L.' P 7, 135: der die trauben ablesen kan, ist darumb...kein weinzidler. - Lexer trube 2, 1533. - Vor P.

TRÄUBLEIN treubelen, n pl (P 2, 314). - Diminutiv zu Traube (vgl). P 2, 314: gleich wie ein hülschen von treubelen on wein ist. - Lexer triubelin 2, 1518. - Vor P.

TRAUMGEIST traumgeist, m (P 9, 361). - nach P's Lehre 'körperinnerer Geist, der sich im Traum zeigt, weissagt' (der geistige Teil des Menschen, wenn er sich im Traum manifestiert). Vgl Geist 2. P 9, 361: dan es ist der traumgeist, der do ist der unsichtige leib der natur. in dem zu wissen ist, so ein mensch weissagt, so ret er nit aus dem teufel, ... nit aus dem heiligen geist, sonder er ret aus geborner natur des unsichtigen leibs. - Lexer fehlt. Dtwb: zuerst bei P belegt 11, 1, 1, 1508. - Nicht vor P gebucht.

TRAURIGE ARZNEI traurige arznei, f (P 2, 452). - ther 'Heilmittel gegen krankhafte Heiterkeit'. Beleg siehe lachende Arznei. - Lexer fehlt. Dtwb fehlt. Höfler fehlt. - Nicht vor P gebucht.

TREIBKORN treibkorn, n (P 4, 126). - bot ther 'Sama von Euphorbia lathyris L.' P 4, 126: Harmel, treibkörner, dosis eius 10 körner. - Lexer tribkorn 2, 1510. Hegi fehlt. FischerPK fehlt. Holfert fehlt diese Bed (nur 'Ricinusssamen') S. 204. FischerWb 'Euphorbia l.' 2, 356. Idiotikon 3, 474. Marzell SM: wohl 'Euphorbia l.' - Alemannisch. Vor P.

TREIBSCHERBE treibscherbe, m (P 11, 363). - chem 'Feuertiegel zur Erzschnmelze'. P 11, 363f: disen metalkönig magstu auf dem treibscherben under der muffel in deinem probirofen alein treiben. - Lexer fehlt. Dtwb: bei P zuerst belegt 11, 1, 2, 94.

TREIBUNG DER STÜHL treibung der stül, f(P 7, 116). - path 'Diarrhoe'. P 7, 116: das aus im die hiz und die treibung der stül folgt. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. Höfler fehlt. - Nicht vor P gebucht.

TRELLENBLUME siehe Trollenblume.

TRÖSTER dröster, m(P 10, 562), - tröster, m(P 11, 340). - chem ther 'Abpreßrückstand' mit dem Extrakt eines Heilmittels bei der Arzneibereitung. P 10, 562: als dan nimps heraus und trucks zwischen einer pres wol aus, bis alles trucken wie ein dröster werd, dainselbigen dröster gib aber. - Lexer trester, troester 2, 1506. GötzeWb S. 55. - Ins Allgemeine übertragen von der ursprünglichen Bed 'Weintrester, ausgepreßte Trauben'. Eigentlich Plural (GötzeWb S. 55), aber bei P Singular. - Vor P.

TRIAXERSKRÄMER siehe Tyriakskrämer.

TRIEFEN triefen (P 4, 475). - path 'absondern (Eiter, Sekret)'. P 4, 475: auch augenschwer, triefen, nimpt sein ursach, das also die augen also verordnet seind und machen sunderlich augendreckkrankheit. - Lexer triefen 'tropfen' 2, 1511. Höfler 'in Tropfenform fließen', z.B. bei Triefauge S. 749. - Vor P.

TRINKEN trinken (P 1, 12). - physiol 'Flüssigkeiten einnehmen'. - Lexer trinken 2, 1515. - Vor P.

TRINKISCH trinkisch (P 10, 562). - ther 'trinkbar' (von flüssiger Arznei). P 10, 562: also auch ander wurzen und kreuter und was dan da ist, allein on zusaz die ding trinkisch werden einzunehmen. - Lexer fehlt, nur trinkic 2, 1516. DtWb: nur bei P belegt 11, 1, 2, 610. - Nicht vor P gebucht.

TRINKLICH trinklich (P 2, 475). - ther 'trinkbar' (von flüssiger Arznei). P 2, 475: aurum potabile ist das, so golt trinklich mit andern speckbus und liquoribus vermischet. - Lexer trinklich 2, 1514. - Vor P.

TRIOI triol, m?, n? (P 9, 266). - bot: unklar. P 9, 266: dan der glaub vermag in im selbst alle geschlecht der kreuter zu machen, ein unsichtbare nessel, ein unsichtbar schölkraut, ein unsichtbar triol. - Fehlt in den Wörterbüchern: Lexer, DtWb, GötzeWb, Idiotikon (Band steht noch aus), FischerWb, Schmeller, Hegl, Warburg, Holl, Holfert, Pritzel, FischerPK, Veith, Römpp, Krünitz. - Nicht vor P gebucht.

TRIPSEL tripel, m (P 11, 362). - chem 'Kieselhaltiges Gestein aus Kieselgur mit Beimischungen von Eisenoxyden, Ton und Sand'. P 11, 362: als ir dan sehen an den mineralien... spat, gips, tripel, rötel etc. - Lexer fehlt. DtWb 'Kieselhaltige Gesteinsart, terra tripolitana', bei P zuerst belegt 11, 1, 2, 635. Römpp 'Polierschiefer vom Tripelberg in Böhmen, gelbliches bis aschgraues Material aus Kieselgut mit Beimischungen von Eisenoxyden, Ton und Sand' S. 1263. - Nicht vor P gebucht.

TROCKNES SALZ trocken salz, n(P 2, 105). - chem 'kristallisches Salz' (das nicht in Sole oder Meerwasser gelöst ist). P 2, 105: vom trocken salz so wissent, das derselbigen etlicherlei seind, als gemein speis salz, lauter salz, sal gemae, steinsalz, ertsalz, salzzapfen. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

TROCKENPULVER trückpulver, n(P 10, 206). - ther 'Pulver, das (Wunden usw.) abheilt'. P 10, 206: so heil mit der wundarznei zu oder mit trückpulvern. - Lexer fehlt. DtWb: bei P zuerst belegt 11, 1, 2, 758. Idiotikon: Trüchnipulver 'Puder gegen Wundgelegensein' 4, 1207. - Alemannisch. Nicht vor P gebucht.

TROLLENBLUME trollenblume, f(P 9, 523), drollen blume, f(P 6, 149), trelnplumme, f(P 9, 692: Lesart in Anmerkung). - bot 'Trollius europaeus L.'. P 9, 523: der ist der trollenblum, der ist der kirschen, der der biren. - Lexer fehlt. DtWb: 15. Jh, 11, 1, 2, 800. Pritzel S. 415. - Vor P.

TRON tron, m(P 4, 111). - ther: unklar. Identisch mit P's Maintau (vgl.). Vielleicht 'Maitau' oder 'Marz oder Blattgallen von Pistacia Terebinthus L.' oder 'ein Schmarotzerschwamm auf Laubblättern' (nach Art von Meltau, Rußtau usw.). P 4, 111: Tereniabin dicitur tron, cadens in vere vel aestate, et mane invenitur in foliis arborum, cuius species est manna. P 5, 294: item tereniabin, id est tron, id quod cadit in maio, ist gelb auf den blättern, ist zech. Vgl Parallelbelege mit Maintau: P 5, 292: Tereniabin ist meientau, der tau praeparirt per balneum maris; ist auch gut in apoplexia, epilepsia, item paralyti epileptica. Lesarten: P 4, 646: De Thion P 5, 532: tereniabin, taw. P 5, 527: Thronus. Nhd Übersetzung bei Aschner: Thron (3, 447). - Tron fehlt in diesem Lautstand in den Wörterbüchern: Lexer, DtWb, GötzeWb, Idiotikon (Band steht noch aus), FischerWb, Hegi, Warburg, Holfert, Holl, Pritzel, FischerPK, Krunitz. Schmeller: tron ist Nebenform zu Tran, so bei Regenberg; Tran 'rinnende Flüssigkeit, ausgebratenes Fett, Meltau /Schmarotzerpilz/ 1, 665f. Buchungen für Tran: Lexer tran 'Strom, Meeresstrom' 2, 1496. DtWb: Tran 'ausgelassenes Fett' 11, 1, 1, 427ff. Auch die Form Tran fehlt in den bot Fachwörterbüchern: Holfert, Holl, Pritzel, Warburg, Hegi, FischerPK. Vgl Maintau. - Nicht vor P gebucht.

TROPFEN tropfen, m(P 2, 443). - 1. ther 'Tropfen als Maß flüssiger Arznei'. P 2, 443: davon gib morgens und nachts und mittags vier tropfen. - 2. path: nach P's Lehre 'Einzel-tropfen des korrosivischen Flusses' (vgl Fluss). P 4, 256: so sich der alumen resolvirt und gehet widerum in sein erste materi, dem nach granulirt sichs, als dan ist ein ietlicher tropf ein loch (das ist, das sich da ein tröpflin, dort ein tröpflin sezt) und bleibt in einem glied versamlet /im Abschnitt zur Ätiologie der Scrofulose/. - 3. path: von Bed 2 übertragen 'die vom Flußtropfen verursachte Krankheit, besonders Apoplexie, Paralysis' (wobei analoge humoralpathologische Begriffe Pate standen: lat gutta 'Apoplexie, Paralysis als Humoral-erkrankung'). P 9, 165f: nun wissent von diesem tartarischen liquore, das er vil krankheiten macht die man gesücht heist, flus und dergleichen nach art der lender, auch den tropfen, den markschweinen und vil dergleichen, das alles ein tartarischer feister liquor ist, der sich in sciatica, artetica hin-

contractio membrorum. gutta ist ein ietlich glit, das in im selber sein kraft verleurt, dergleichen gonorrhoea, item in defectu loquendi, in augen, im gehör dergleichen. und der morbus ist nichts anderst, dan das ein glit sein officium nicht verbringen mag. - Lexer tropfe 'Tropfen, Schlagfluß' 2, 1525. Hüfler: die Humoralpathologie nahm an, daß Einzeltröpfchen eigentümlichen Humors in einzelne Organe abgesondert würden und dort Krankheiten erzeugten: 'Arthritis, Ischias, Apoplexie, Herzkrampf usw' S. 752f. - Vor P.

TRÖPFLEIN tröpflin, n(P 4, 256). - Diminutiv zu Tropfen (vgl.). Beleg siehe Tropfen 2. - Lexer tröpfelin 2, 1525. - Vor P.

TRÜSTER siehe Trester.

TUCH tuch, n(P 5, 324). - ther 'Verbandtuch'. P 5, 324: Man solt also warm auf ein tuch streichen und also warm auf die wunden legen. - Lexer tuoch 2, 1572. - Vor P.

TÜPFLEIN tüpfli, n(P 4, 367), düpflein, n(P 1, 274), düpfle, n(P 3, 420), düppel, n(P 4, 363), duppel, n(P 10, 383), dippeli, n(P 4, 254). - 1. path 'Hautfleck, Hautnarbe, Hautpapel, Eiterpickel'. P 1, 274: das kint ist zart, milt, das zulaufend erschrocken blut gegen der muter mag es beflecken mit düpflein, mag zu eiter werden. - 2. path 'kleine Verhärtungsgeschwulst, Fibrom'. P 4, 363f: De sclirosi, vulgo düppel... So under der haut am leib auflief ein hartes gewachs, das sich nit bewegen ließ und wüchs von fleisch und ligamenten zuzamen, ... so sag, das es sclirosis sei. - Lexer tüpfli, topfe 'Tupf, Punkt' 2, 1578 bzw 2, 1463. Hüfler 'Hautflecken, durch Narben vertiefte Beulen, Beulenschwellung, Knoten ohne Vertiefung usw.' S. 757. - Vor P.

TÜPFLICHT düpelecht (P 4, 351). - Adjektiv zu Tüpflein (vgl.). - Lexer fehlt. DtWb fehlt, nur düppelisch 2, 1566. - Nicht vor P gebucht.

TÜPFLISCH düplisch (P 10, 306). - Adjektiv zu Tüpflein (vgl.). - Lexer fehlt. DtWb: nur bei P belegt 2, 1566. - Nicht vor P gebucht.

TURBIT turbit, m(P 13, 65), turbith, n(P 7, 385). - 1. bot: vielleicht 'Convolvulus turpethum L.' oder 'Thapsia garganica L.'. P 13, 65f: De ebene, turbit et iunipero. dise drei beum sind auch einer generation..., und ist ein grober sulphur, grobes sal, aber ein subtiler mercurius... auch curirt der ebenus die ubelgeng im leib, der turbit die flussegegeng, der iuniperus alein das blut ..., aber der mercurius gibt den gewalt des hebeni, also das er den sulphur registriret und das salz, das im ebene die mercurialis art alein bleibt und im turbit treibt er es hinaus in die rinden, im iunipero im holz. - 2. chem 'basisches Quecksilbersulfat: $\text{HgSO}_4 \cdot \text{Hg}(\text{OH})_2$ '. P 7, 385: nement in ein viol glas die wassers drei pfunt turbith mineralis, sezens zu distilliren, bis es sich drucken erzeigt, dan schüttens wider darüber und aber wie vor distillirt; das tunt so oft, bis sich das turbith wie die concallium blumen ferbet. - Lexer fehlt. DtWb: dieser Band steht noch aus. Pritzel: Turbith 'Ipomoea turpethum R.Br. = Convolvulus turpethum L.' S. 192. FischerPK: turbit vor 1500 belegt als 'Convolvulus turpethum L., Convolvulus Soldanella L., Thapsia garganica L.', S. 265 bzw S. 286.

TÜTTLSIN düttlin, n(P 5,416). - anat 'Papilla mammae'. P 5,416: stich gegen dem rücken zu auf den schultern, noch böser so es under dem düttlin ist. - Lexer tutelin 2,1591. DtWb:16. Jh 'Brustwarze', 2,1772. FischerWb 2,519. - Vor P.

TYRIAKSKRÄMER tyriakskremer, m(P 6,171), triakers kremer, m(P 10,178). - schelte für 'Kurpfuscher (Apotheker, der mit Tyriak handelt, Arzt, der mit Tyriak behandelt)': P 6,171: etliche tyriakskremer, etliche... wurmsamer, augenreißer, zanzstecher, kopfmesser und allmal vil ander kunst daneben, und ist betlen das best, so das bescheißen nit wer. - Lexer fehlt. DtWb: Triakerskrämer nach 1541 belegt, Tyriakskrämer nach 1541 belegt 11,1,2,400f. GötzeWb fehlt. - Mischbildung. - Nicht vor P gebucht.

U

UBELGANG ubelgang, m(P 13,65). - path: unklar, vielleicht eine Flußkrankheit (vgl Fluß). P 13,65: auch curirt der ebenus die ubelgeng-im-leib, der turbit die flusse-geng, der iuniperus alein das blut. - Lexer fehlt. DtWb: nur bei P belegt, ohne Deutung 11,2,35. Höfler fehlt. GötzeWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

UBERBEIN uberbein, n(P 4,196). - path 'kleines Gewächs, kleine Geschwulst, Tumor'. P 4,196: De glandulis vel napta, vulgo drüsen oder licht oder uberbein... Signa. so drüsen oder eicheln oder licht oder uberbein auflaufen und ist den glideren gleich, es sei weich oder nicht, tu wehe oder nicht, mit herte oder weiche under der haut beschlossen, so sag das napta sei. - Lexer uberbein 'uberbein' 2,1608. DtWb 'Verhärtetes Seh-nengeschwulst, Knochenauswuchs, Schilddrüsen-geschwulst' 11,2,137. Höfler 'sehr hart gewordenes, schmerzloses Gewächs oder Geschwulst, Sehenscheidenaussackung, Knochenauswuchs usw.' S.37. Volkmann 'Knochenauswuchs', dann 'hartes Gebilde' überhaupt S.977. - Vor P.

UBERBINDEN uberbinden(P 10,135). - ther 'Überbinden, verbinden'. P 10,135: Hernach folgen etlich kunst der blutstellung... Wollen in einer nußschalen ubergebunden und wol verbunden. - Lexer fehlt. DtWb: bei Gersdorff belegt 11,2,140. - Vor P.

UBERGEBLIBENE KRANKHEIT uberblibene krankheit, f(P 5,475). - path 'erworbener, irreparabler Körperschaden'. P 5,475: von den uberblibenen krankheiten, die nach aller heilung bliben sind. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. Höfler fehlt. - Nicht vor P gebucht.

UBERGEWÄCHS ubergewechs, n(P 2,71). - path 'Körperauswuchs: kleiner Tumor, auch größere Mißbildung'. P 2,71: auch etlich auswendig entspringen, knospen, ubergewechs. P 4,328: De nata vel nassa, vulgo ubergewechs. Glossa. nata ist, wan ein fleisch heraus wechst wie ein hofar/Gibbus, Buckel/, sicut saepe, das ein teil der brust höher ist, dan der ander, item ein backen, item ein wat größer dan die ander etc. ist ein hofar in